



**Westfälische Gesellschaft für
Genealogie und Familienforschung**
Protokoll der Mitgliederversammlung
vom 4. Juni 2023
im Gasthaus „Zur Meierei“ in Brakel

Beginn: 13.35 Uhr, Ende: 14.35 Uhr

27 Anwesende, davon 26 stimmberechtigt.

Um 10.15 Uhr hatten sich die Teilnehmenden bereits zu einer Besichtigung der Modellbundesbahn getroffen.

TOP 1) Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Vorsitzenden

Dr. Jörg Wunschhofer eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die Anwesenden.

Die Einladung erfolgte fristgerecht, die Versammlung ist beschlussfähig, die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2) Totengedenken

Dr. Jörg Wunschhofer gedenkt der 2022 verstorbenen Mitglieder:

01.01.2022 bis 31.12.2022: Wolfgang Vogel, Bad Sassendorf, † 07.01.2022; Norbert Roling, Drensteinfurt, † 31.01.2022; Dr. Uwe Veltmann, Warendorf, † 05.02.2022; Manfred Bäumer, Werne, † 03.07.2022 und Franz-Josef Bücken, Reken, † 04.12.2022.

Erst jetzt sind zwei frühere Todesfälle bekannt geworden: Julius Ullrich, Osnabrück, † 02.03.2017 und Ellen Weddige, Rheine, † 18.09.2019.

Vom 01.01.2023 bis 04.06.2023 verstarben folgende Mitglieder: Friedel Gerhard Wilms, Emden, † 10.01.2023; Stephan Essmeyer, Schwindegg, † 31.01.2023; Johannes Schilder, Schlüchtern, † 20.02.2023; Josef Farwick, Herbern, † 30.03.2023; Joachim Klenner, Bielefeld (Heepen), † 26.05.2023.

TOP 3) Bericht des Geschäftsführers

Der Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022. Zu Beginn des Jahres konnten einige Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden, so der Stand auf dem Deutschlandtag in Bunnik Anfang Februar 2022 und das zweite Genealogiewochenende in Freckenhorst.

Dennoch konnten zahlreiche Arbeiten fortgesetzt werden. Dazu gehören das Projekt JuWeL, und die Vorbereitung der Indizierung der Berleburger Weinkaufbriefe. Auch unsere Bibliothek wird weiter betreut. Alle diese Arbeiten laufen aber im „Hintergrund“ weiter. Und natürlich gehören auch die Forschungen der Mitglieder dazu, wozu die Mailingliste die Möglichkeit zum Austausch bietet und auch in diesem Sinn genutzt wird.

Am 19. Juni 2022 fand die Mitgliederversammlung in der Draiflessen Collection in Mettingen statt. Eine Besichtigung der Ausstellung „Die Kunst der Wiederholung“ und der Bibliothek Liberna am Vormittag sowie der Vortrag von Kai Bosecker „Von Westfalen über Friesland in die Welt. Aspekte zur Geschichte der Familie Brenninkmeijer und ihres Unternehmens C&A.“ umschlossen die Mitgliederversammlung. Der besondere Ort war bereits für das Jubiläumsjahr 2020 vorgesehen. Die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der WGGF fanden somit an diesem Tag ihren Abschluss.

Beibehalten wurden die WGGF-Mittwochstreffen in digitaler Form, die 2022 acht Mal stattfanden. So ist auch weit entfernt wohnenden Mitgliedern die Teilnahme möglich:

12.01.2022, 19.00 Uhr: 14. WGGF-Online-Mittwochstreffen

Thema: Planung des zweiten Genealogiewochenendes in Freckenhorst II

Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation wurde das für Anfang März 2022 vorgesehene Genealogiewochenende auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben. Dennoch wurde am Themen- und Zeitplan weitergearbeitet, um ihn dann zu gegebener Zeit umsetzen zu können. Anschließend ergaben sich Gespräche zu genealogischen Fragen, wodurch sich das Treffen erfreulicherweise zu einem Austauschabend entwickelte.

09.02.2022, 19.00 Uhr: 15. WGGF-Online-Mittwochstreffen

Thema: Lebenswege ravensbergischer Missionare zwischen 1860 und 1930 am Beispiel von Predigern aus dem Kirchspiel Exter (Referent: Bastian Platte).

In seinem Vortrag nahm der Referent Lebenswege ravensbergischer Missionare und ihrer Familien in den Blick und ging der Frage nach, wie heimatliche Konzepte der Gemeindegliederarbeit, des christlichen Familienbildes, der christlichen Erziehung sowie der Vereine der Inneren Mission auf die Äußere Mission übertragen wurden und von den Missionsgebieten, hier Südwestafrika und Indonesien, auf die ravensbergische Heimat rückwirkten. Überlegungen zum familiären Hintergrund der Missionare und dazu, wie sich Familienleben und Alltag in den Missionsgebieten gestalteten, sind auch aus Sicht der Familienforschung aufschlussreich und geben Impulse für genealogische Forschungen.

09.03.2022, 19.00 Uhr: 16. WGGF-Online-Mittwochstreffen

Thema: Das schwere Leben der Friederike Weber (Referent: Wolfgang Bechtel).

Wolfgang Bechtel zeigte in seinem Vortrag das Leben einer 1810 in Lippe geborenen Einliegerin. Diese versuchte als Webermagd für sich und ihr uneheliches Kind den Lebensunterhalt zu verdienen. Als sie 1836 wiederum schwanger wurde, verschwieg sie die Schwangerschaft und versteckte das neugeborene Kind. Das Kind wurde zwar sofort entdeckt, starb aber am selben Tag. Friederike Weber wurde der Prozess gemacht und zu lebenslanger Zuchthausstrafe wegen Kindesmord verurteilt. Im Zuchthaus wurde sie ein drittes Mal schwanger und bekam eine gesunde Tochter. Nach ihrer Entlassung 1846 verläuft sich ihre Spur.

13.04.2022, 19.00 Uhr: 17. WGGF-Online-Mittwochstreffen

Thema: Digitale Forschungsquellen des Stadtarchivs Münster im Archivportal NRW (Referent: Volker Wilmsen).

Das Stadtarchiv Münster hat seit Anfang 2021 in einem öffentlich geförderten Digitalisierungsprojekt zahlreiche genealogisch relevante Quellen (Einwohnermelderegister, Adressbücher, Bürgerbücher, Schatzungslisten, Volkszählungslisten, Auswanderungsakten, Indizes von Kirchenbüchern, etc.) digitalisiert und zur kostenlosen Nutzung ins Archivportal NRW eingestellt. Diese vielfältigen Quellen und ihre Nutzungsmöglichkeiten werden in diesem Vortrag vorgestellt. Dieser zeigt auch auf, welche personengeschichtlichen Quellen generell in Kommunalarchiven vorhanden sind und durch Genealogen genutzt werden sollten.

08.06.2022, 19.00 Uhr: 18. WGGF-Online-Mittwochstreffen

Thema: Das Bundesarchiv – unter besonderer Berücksichtigung der genealogischen Forschungsmöglichkeiten in der Abteilung Personenbezogene Auskünfte zum Ersten und Zweiten Weltkrieg (Referent: Dr. Gunnar Wendt).

Der Referent stellte zum einen das Bundesarchiv und seine Abteilungen ganz allgemein vor und ging zum anderen – hinsichtlich der genealogischen Forschungsmöglichkeiten – verstärkt auf die Bestände und die Vorgehensweise der Abteilung Personenbezogene Auskünfte zum Ersten und Zweiten Weltkrieg ein. Einige Bestände anderer Abteilungen, die für die genealogische Forschung von Interesse sein können, wurden ebenfalls vorgestellt. Außerdem wurde auf die Nutzungsvoraussetzungen und -bedingungen eingegangen.

14.09.2022, 19.00 Uhr: 19. WGGF-Online-Mittwochstreffen

Thema: Die „Sieben Bösen“ in Heepen. Besitzbäuerliche Vorrechte zwischen Dichtung und historischer Wirklichkeit (Referent: Uwe Standera).

Heepen, heute ein Stadtbezirk der Stadt Bielefeld, zählt zu seiner Geschichte Überlieferungen zu den sogenannten „Sieben Bösen“: sieben kleinen Bauernhöfen im Ortszentrum, das sich südlich und östlich der Heeper Kirche erstreckte. Die Höfe trugen die Colonatsnummern 7 bis 13 und hießen Rüggesiek, Vahlkamp, Fehring, Quisbrock, Hassebrock, Schröder und Haase. Sie wurden als bevorrechtigt angesehen und in der örtlichen Literatur werden volkstümliche Erzählungen zu diesen Höfen tradiert, die in mancher Hinsicht an Sagen erinnern. Der Vortrag ging der Frage nach, was die historischen Quellen zu den Überlieferungen der „Sieben Bösen“ sagen.

12.10.2022, 19.00 Uhr: 20. WGGF-Online-Mittwochstreffen

Thema: Die schwierige Suche nach der Herkunft der Vorfahren (Referent: Marco Prinz).

In diesem Vortrag stand die Suche nach den Vorfahren von Maria Elisabeth Greve (* Unna 1780, † Siegen 1854) im Mittelpunkt. Die bisherigen Forschungen führten in das katholische Sauerland um Menden sowie in den Bereich Fröndenberg und Bausenhagen. Die Recherchen in den Kirchenbüchern der betreffenden Pfarreien brachten zahlreiche Ungereimtheiten mit sich. Die einzige Spur ist, dass der Vater Wilhelm Greve hieß und aus Menden stammen soll. Eindeutige Ergebnisse liegen trotz intensiver Suche nicht vor, was auch damit zusammenhängt, dass „Vulgo-Namen“ noch zusätzlich für Verwirrung sorgen. In der

anschließenden Diskussion um eine Problematik, die allen Genealoginnen und Genealogen bekannt sein dürfte, ergaben sich weitere Forschungsansätze.

09.11.2022, 19.00 Uhr: 21. WGGF-Online-Mittwochstreffen

Thema: Die Sechswöchnerinnen. Geburt, Taufe, Wochenbett, Einsegnung - und Aberglaube (Referent: Wolfgang Bechtel).

Wolfgang Bechtel ging in seinen Vortrag auf die kirchlichen Vorschriften zum Umgang mit schwangeren Frauen und die Wochen nach der Geburt ein und schlug den Bogen zum heutigen Mutterschutzgesetz. Anschließend ging es um Gebräuche bei der Geburt und der Taufe, über das Wochenbett und die nach sechs Wochen übliche Einsegnung. Diese war bis zum Anfang des 19. Jahrhundert üblich. Mit dem mit Geburt und Wochenbett verbreiteten Aberglauben fand der Vortrag seinen Abschluss.

Auch bei Zoom-Vorträgen wird der Anspruch der WGGF deutlich: Vortrag, Diskussion ums Thema, dann Möglichkeit zum allgemeinen Gespräch.

2023 fanden bereits drei WGGF-Online-Mittwochstreffen statt und am 18. und 19. März 2023 der 10. Westfälische Genealogentag in Altenberge. In diesem Jahr waren die Ausstellung und die Vorträge zeitlich getrennt. Der Vortragsteil am Sonntag hatte schon fast den Charakter einer kleinen Tagung.

Mitgliederbewegung:

31.12.2021: 660 Mitglieder (618 persönliche und 42 kooperative Mitglieder).

31.12.2022: 652 Mitglieder (610 persönliche und 42 kooperative Mitglieder).

15 Neueintritten stehen 5 Verstorbene in 2022, 2 frühere Verstorbene und 16 Austritte gegenüber.

Wir sind darüber hinaus mit 52 Tauschpartnern verbunden.

TOP 4) Bericht der Schriftleitung

Dr. Jörg Wunschhofer berichtet, dass der von der Uni Münster herausgegebene Tagungsband zur 2020 abgesagten Tagung „Genealogie in der Moderne“ im November 2022 an die Mitglieder der WGGF verschickt werden konnte.

Der Jubiläumsband der WGGF als 75. Band der Beiträge zur westfälischen Familienforschung ist gedruckt und in der vergangenen Woche den Mitgliedern zugestellt worden.

Weitere Bände der Beiträge zur westfälischen Familienforschung gehen demnächst ins Layout. Diese behandeln die Osnabrücker Familie Meyer gen. Storck (Dr. Veldtrup) [Osnabrück kann historisch gesehen noch zu Westfalen gezählt werden], die Familien von Gülich und Elverfeld (Dr. Veldtrup) sowie die Herren von Elen (Dr. Frese).

Auch ein weiterer Band des „Status Animarum“ (Amt Sassenberg) befindet sich bei Herrn Schmitz in der Endredaktion.

Uwe Standera schließt sich mit Ausführungen zu den von ihm betreuten Bänden zur Familienforschung in der Grafschaft Ravensberg an. Hier hat sich das ursprüngliche Konzept geändert, weil zentrale Archivalien inzwischen online stehen und eine Edition damit hinfällig geworden ist.

TOP 5) Rechnungslegung durch die Schatzmeisterin und Bericht der Rechnungsprüfer

Melanie Rosenhövel stellt den Kassenbericht vor. Ein Exemplar (siehe Anhang) liegt jedem Anwesenden vor.

Peter Schröder berichtet, dass die Prüfung der Kasse keine Beanstandungen ergeben hat und in bester Ordnung geführt ist. Alle Belege sind vorhanden und alle Ausgaben nachvollziehbar. Er bestätigt die ordnungsgemäße Kassenführung.

Uwe Standera dankt Melanie Rosenhövel und den Kassenprüfern für ihre Tätigkeit! Die Mitgliederversammlung würdigt Melanie Rosenhövel für ihre 15jährige Tätigkeit als Schatzmeisterin mit einem besonderen Applaus.

TOP 6) Entscheidung über die Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes und der Beisitzer erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen bei Enthaltung der Betroffenen.

TOP 7) Wahl des Vorstandes

Uwe Standera dankt dem Vorstand und den Beisitzern für die in den vergangenen drei Jahren geleistete Arbeit. Er erinnert daran, dass auf die Arbeit in dieser Zeit durch die Corona-Pandemie Aufgaben zugekommen sind, für deren Bewältigung auf keine Erfahrungen zurückgegriffen werden konnte.

Für die Jahre 2023 bis 2026 müssen ein neuer Vorstand und neue Besitzer gewählt werden.

Rotraud Ilisch, Wilfried Borgschulte und Kai Post kandidieren nicht mehr als Beisitzer. Uwe Standera dankt ihnen herzlich für ihre Tätigkeit. Die Mitgliederversammlung schließt sich dem Dank an.

Der Vorstand schlägt folgende Kandidatinnen und Kandidaten vor, die Uwe Standera vorstellt, soweit sie noch nicht bekannt sind:

Geschäftsführender Vorstand: Dr. Jörg Wunschhofer (Vorsitzender), Gabriele Sürig (stellv. Vorsitzende), Melanie Rosenhövel (Schatzmeisterin) und Uwe Standera (Geschäftsführer)

Beisitzer: Thomas Dickel, Marietta Elpers, Kai Ole Koop, Roland Linde, Hedwig Löffeld, Christian Loeffke und Georg Palmüller.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht. Eine geheime Wahl wird nicht gewünscht.

Peter Schröder übernimmt die Wahlleitung. Er stellt Dr. Jörg Wunschhofer zur Wahl als Vorsitzenden:

Wahl Vorstand

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Ent-haltungen
Dr. Jörg Wunschhofer (Vorsitzender), anwesend	26	0	1

Dr. Jörg Wunschhofer nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er übernimmt die weiteren Wahlen.

Gabriele Sürig (stellv. Vorsitzende), anwesend	26	0	1
Melanie Rosenhövel (Schatzmeisterin), anwesend	26	0	1
Uwe Standera (Geschäftsführer), anwesend	26	0	1

Wahl Beisitzer

Thomas Dickel, hat Zustimmung gegeben	26	0	1
Marietta Elpers, anwesend	26	0	1
Kai Ole Koop, anwesend	26	0	1
Roland Linde, anwesend	26	0	1
Hedwig Löffeld, anwesend	26	0	1
Christian Loeffke, anwesend	26	0	1
Georg Palmüller, anwesend	26	0	1

Die Gewählten nehmen alle die Wahl an und bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 8) Wahl der Rechnungsprüfer

Als Rechnungsprüfer werden einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen Peter Schröder, Norbert Mende und Dieter Schroer gewählt. Die Gewählten nehmen die Wahl an bzw. hatten zuvor ihre Bereitschaft dazu bestätigt. Uwe Standera dankt Thomas Sebbel für seine langjährige Tätigkeit als Kassenprüfer.

TOP 9) Verschiedenes

Anträge sind nicht eingegangen. Drei Wortmeldungen werden diskutiert.

1) Detlef Dufhues schlägt vor, die Vorträge online zu stellen. Herr Standera äußert dazu, dass dieses bereits geschieht, allerdings nur bei Zustimmung der Referenten.

2) Claus Evermann spricht eine Beitragsreduzierung an. Diese wird allgemein abgelehnt, da die WGGF einen vergleichsweise niedrigen Beitrag berechnet, dafür aber die inhaltlich wie

äußerlich qualitativ hochwertigen Beiträge zur westfälischen Familienforschung herausgibt. Außerdem werden auch Veranstaltungen wie der Westfälische Genealogentag finanziert.

3) Christian Lofke weist darauf hin, dass sich die territoriale Gliederung Westfalens nicht entsprechend in den Beiträgen zur westfälischen Familienforschung spiegelt. Das betrifft die südlichen Regionen. In der Diskussion hat sich sein Eindruck bestätigt, aber auch damit erklärt, dass in eben diesen Regionen Westfalens die Familienforschung offensichtlich nicht so intensiv betrieben wird. Angedacht ist ein regionaler Genealogentag in Arnsberg.

Bielefeld, den 07.06.2023



Uwe Standera (Geschäftsführer)

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurden die Teilnehmenden von Alfons Jochmaring fachkundig durch die Stadt Brakel geführt und mit deren Geschichte und Sehenswürdigkeiten vertraut gemacht.